



Juli 2014

Umweltbericht EPA 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

RUMBA ist ein Programm zur Einführung eines systematischen Ressourcen- und Umweltmanagements der Bundesverwaltung. RUMBA beruht auf einem Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999.

Hauptziel ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was auch den effizienten Energieeinsatz beinhaltet. Das EPA ist ein Benchmark-Amt und sein Umweltmanagement ist wirksam. Um das Management weiter zu verbessern, wurde 2005 RUMBA eingeführt. Das Schwergewicht der Verbesserungen lag in den vergangenen Jahren in der Reduktion der Umweltbelastungen beim Strom- und Papierverbrauch (vgl. die entspr. Grafiken unter Rubrik 6).

Die Direktorin

Barbara Schaerer

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Standort 1: Bern, Eigerstrasse 71, #5723.BG	Total	Diff. zu Vorjahr	Total Vorjahr	RUMBA 2012 (1) Mittelw.	RUMBA 2012 (1) Bestwerte	RUMBA delta % (Q : M)
Wärmeverbrauch (klimabereinig)	MJ / m2 Jahr	140	140	3.1%	136	201	13	-31
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / MA Jahr	---	9'377	-3.1%	9'673			
Flächenbedarf	m2 / MA	67	67	-5.9%	71	39	21	72
Elektrizität (exkl. Wärme)	MJ / MA Jahr	11'793	11'792	-18.3%	14'435	23'808	7'920	-100
Wasserverbrauch	m3 / MA Jahr	7.2	7.2	-21.4%	9.1	10	4.6	-27
Papierverbrauch total	kg / MA Jahr	---	96	7.9%	89	70	9	37
Anteil Frischfaserpapier	%	---	84%	24.3%	60%	54%	9%	30.2%
Kopier/Druckerpapier	kg / MA Jahr	---	65	48.9%	44			
Anteil Frischfaserpapier	%	---	77%	21.5%	55%	54%	13%	22.8%
Abfallmenge total	kg / MA Jahr	209	209	-11.9%	237	---	---	
Kehrichtmenge	kg / MA Jahr	53	53	-11.9%	60	62	4	-15
Anteil Kehricht am Abfall	%	25%	25%	0.0%	25%	---	---	
Dienstreisen	km / MA Jahr	---	797	-31.3%	1'160	---	---	
Bahnkilometer	km / MA Jahr	---	574	-48.9%	1'122	1'414	175	-59
Autokilometer	km / MA Jahr	---	14	-9.2%	15	684	9	-98
Flugkilometer	km / MA Jahr	---	209	822.7%	23	3'567	0	-94
Anteil Flüge bei Europa-Reisen	%	---	100%	25.5%	75%	83%	0%	17.0%
Anteil Auto bei Inland-Reisen	%	---	2%	1.0%	1%	36%	0%	-33.7%
Gesamte Ökobilanz	kUBP / MA	---	954	-8.0%	1'037	2'342	874	-59

3 Das EPA und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Eidg. Personalamt (EPA) ist die Fachstelle für die Personalpolitik des Bundes. Es entwickelt Grundlagen und Instrumente zur Steuerung, Weiterentwicklung und Koordination des Personalwesens der Bundesverwaltung mit ihren rund 37'000 Mitarbeitenden und erarbeitet die Personalstrategie Bundesverwaltung. Das EPA bereitet die personalpolitischen Geschäfte des Bundesrates vor und berät die Departemente und Bundesämter bei der Umsetzung der Personalpolitik. Es führt Evaluationen und Befragungen durch und pflegt die Kontakte zu den Sozialpartnern.

Das EPA ist zuständig für die Zusammenführung, Aufbereitung und Interpretation von Daten aus der gesamten Bundesverwaltung, die über die Höhe und die Verwendung des Personalbudgets sowie die Zusammensetzung des Bundespersonals Auskunft geben. In Form von Kennzahlen unterstützen diese Daten eine moderne und zukunftsgerichtete Verwaltungsführung.

Das EPA stellt mit dem Ausbildungszentrum für die Bundesverwaltung (AZB) ein Aus- und Weiterbildungsangebot sicher.

3.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten des EPA haben in folgenden Bereichen direkte Auswirkungen auf die Umwelt:

- Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
- Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)

Indirekte (verlagerte) Umweltauswirkungen:

- Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)
- Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchenden der Websites)

Wir haben die Anzahl der Besuchenden des EPA auf durchschnittlich 76 pro Tag eingeschätzt, wodurch sich die Kennzahlen leicht verändern. Diese Zahl wird mit der Erfahrung mit dem Betrieb des AZB allenfalls korrigiert werden müssen.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

4 Unsere Umweltziele 2013

- **Den Stromverbrauch gegenüber 2012 um 5% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde übertroffen
- **Den ges. Papierverbrauch gegenüber 2012 um 5% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde übertroffen
- **Den Anteil Frischfaserpapier gegenüber 2012 um 10% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde leider nicht erreicht
- **Die gesamte Umweltbelastung 2013 um 2.5% reduzieren** ⇒ Dieses Ziel wurde übertroffen

Der Stromverbrauch soll weiterhin mit gezielten Massnahmen verringert werden (konsequente Durchsetzung der IKT-Standards der BV d.h. u.a. bei den Computer-Arbeitsplätzen durch geeignete Massnahmen umsetzen → vgl. Massnahmenplan 2013/14).

MA-Sensibilisierung durch Workshops an einem Inforama über die Umweltbelastungs-Situation beim EPA, Umweltziele und wichtigste Massnahmen.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Durch die Analyse der direkten und indirekten Umweltauswirkungen, die unter 3.2 aufgeführt sind, werden folgende Zielrichtungen festgelegt:

Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
Ausbildungszentrum für die Bundesverwaltung (AZB) (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)
Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)

Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchenden der Websites)

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund. In Bezug auf Printprodukte wird vor jeder Produktion geprüft, ob eine elektronische Variante den Bedürfnissen genügt. Falls der Entscheid für ein Printprodukt fällt, gelten CD-Bund-Vorgaben in Bezug auf Papier und Farben.

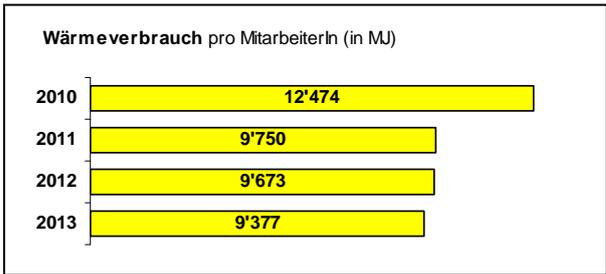
6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

In der Betrachtungsperiode erhöhte sich die Mitarbeitendenzahl, errechnet in Stellenprozenten um 6.35% (Zunahme = 7.5 Stellen). In unserem Gebäude haben 2013 zusätzliche 76 Mitarbeitende der BV unsere Büros und Cafeteria beansprucht. Der Flächenbedarf pro Mitarbeitende im EPA hat sich aufgrund der Zunahme der MA-Zahl wieder von 71m²/MA auf 67m²/MA reduziert.

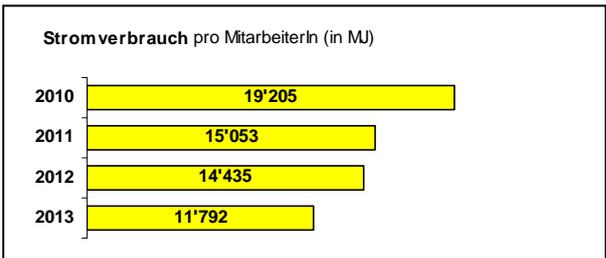
6.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch des betrachteten Gebäudes liegt gegenüber dem Vorjahr um 3.1% höher. Beim bereits erwähnten leicht reduzierten Flächenbedarf ist dieser Effekt jedoch nicht diesem Umstand zuzuschreiben. Flächenbezogen hat der Wärmeverbrauch von 136 MJ/m² auf 140 MJ/m² und Jahr, zugenommen. Absolut gesehen liegt der Wert 31 Prozent unter dem Durchschnitt der BV.



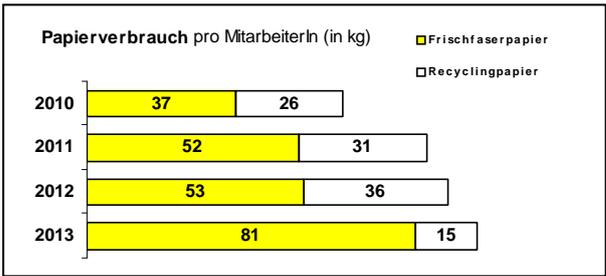
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch des EPA liegt mit 11'792 MJ/MA 18% unter dem letztjährigen Verbrauch. Dieser liegt 2013 ebenfalls 100% tiefer als derjenige der BV. Mit ganz gezieltem Aufwand konnte der Verbrauch weiter reduziert werden: Diverse Aktionen wie z. B. «Lift ist Gift» und flächendeckende Installation der Schaltmäuse verbunden mit elektronischen Schaltern (IR-Timer).



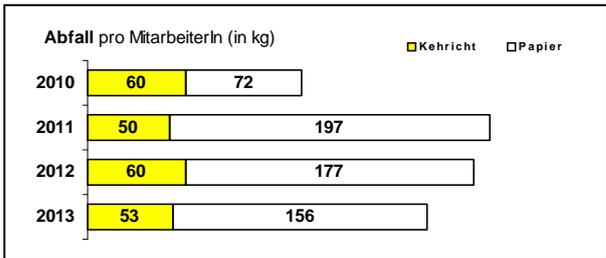
6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch des EPA ist mit 96kg/MA,J um weitere 7.9% höher als im Vorjahr. Im Vergleich zu anderen Organisationseinheiten (70kg/MA) nun 37% höher. Der Anteil an Recyclingpapier von rund 16% hat gegenüber dem Vorjahr (40%) um massive 24% abgenommen. Hier besteht nun weiterhin hoher Handlungsbedarf, um auf die 50/50 Marke zu kommen. Dazu konkreter im Massnahmenplan.



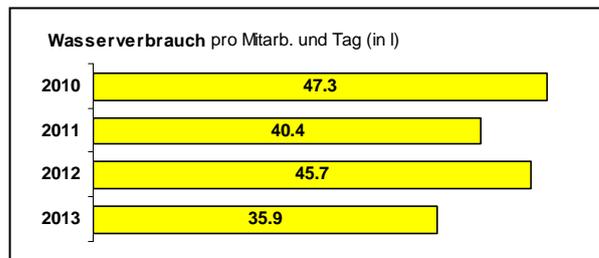
6.5 Abfälle

Die Abfallmenge von 209 kg/MA und Jahr ist mit einer Abnahme von rund 12% gegenüber 2012 mit der Abnahme des Papierverbrauchs offensichtlich. Der Anteil Kehricht kann mit neu 53 kg/MA/J, nur mit den zunehmenden Kursbesuchen im Haus erklärt werden. Da es sich beim Papier um rezyklierbaren Abfall handelt und der nicht rezyklierbare Anteil nicht zunahm, wird sich dieser kaum sichtbar negativ auf die Gesamtbilanz auswirken.



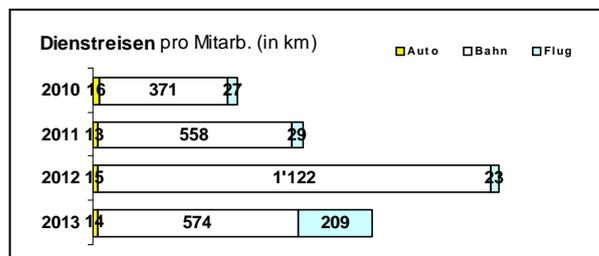
6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge pro Mitarbeitende liegt mit rund 36lt/MA und Tag, bzw. 7.2m³/MA Jahr, 21% tiefer als im Vorjahr und nun wieder 27% unter dem Durchschnitt der BV (10m³/MA Jahr) und somit nun sichtbar wieder unter dem Niveau von 2012. Handlungsbedarf beim Wasserverbrauch ist hier wie auch in den vergangenen Jahren nicht prioritär.



6.7 Dienstreisen

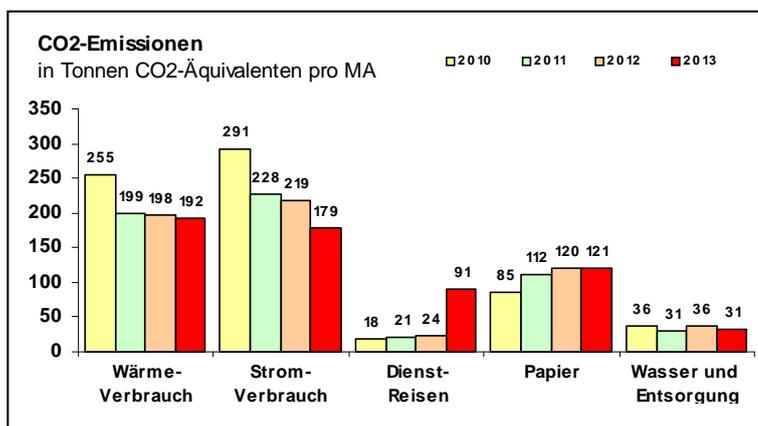
Die Dienstreisen im EPA liegen mit 797 km pro Jahr und Mitarbeitende, >90% unter dem Durchschnitt der BV. Die Abnahme der Gesamtdienstreisen um 31% ist dabei hauptsächlich auf die Bahnreisen zurückzuführen. Der Anteil Flugreisen (25%) hat dabei relativ gesehen, zugenommen. Der hohe Anteil Bahnreisen im Vergleich zum Auto ist sehr erfreulich. Der Anteil Autoreisen (1%) fällt dabei kaum ins Gewicht.



6.8 CO₂-Emissionen

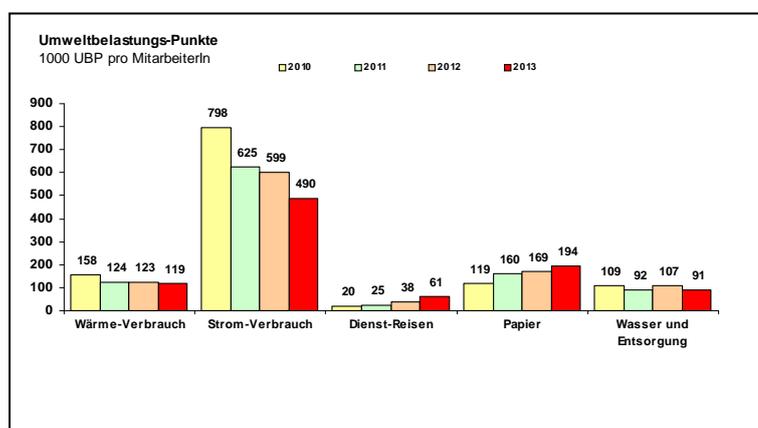
Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensation dargestellt, eine solche könnte die gesamte Bilanz verbessern. Jedoch wäre diese ohne Eigenleistung erbracht worden, was eigentlich nicht das erklärte Ziel von RUMBA ist.

In dieser Grafik ist deutlich erkennbar wie die reine CO₂-Bilanz v.a. die Verbrennung von Heiz- und Treibstoffen und Papierherstellung stärker gewichtet – im Vergleich der Umweltbelastung bzw. UBP* in der Grafik unten, die auch einige andere Umweltbelastungen durch Charakterisierung, Normierung und Gewichtung, bewertet.



6.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende im EPA liegt mit 954 kUBP 8% tiefer als im Vorjahr und insgesamt 59% unter dem Mittel und damit immer noch an 2. Stelle der gesamten BV. Der Stromverbrauch macht im Amt rund 51% der Umweltbelastung aus. Handlungsbedarf besteht v.a. hier, u.a. mit der konsequenten Durchsetzung des IKT-Standards mit gezielten Massnahmen zur Sensibilisierung: Massnahmenplan: «Lift ist Gift» oder durch Aktionen «grüne und rote Schoggimäuse».

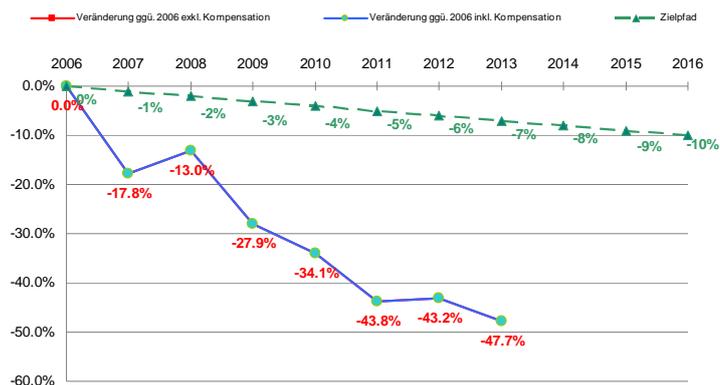


*Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

6.10 Veränderung der Umweltbelastung

Die Veränderung der Umweltbelastung pro Mitarbeitende im EPA ist in der nebenstehenden Grafik im Vergleich zu 2006 bezogen. Nach dem, vom Bundesrat gesetzten Ziel: «In den kommenden 10 Jahren die Gesamtumweltbelastung der BV um 10% zu reduzieren» befinden wir uns stark im „grünen Bereich“. Die Anstrengungen zur Zielerreichung haben in einer bemerkenswerten Tendenz unterhalb der Zielgeraden geführt. Die kontroverse Diskussion um die CO₂-Kompensation drängt sich beim EPA somit überhaupt nicht auf.

Veränderung der Umweltbelastung je MA gegenüber 2006 in %



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2014

- Den Gesamtpapierverbrauch gegenüber 2013 um 5% reduzieren
- Den Anteil Frischfaserpapier gegenüber 2013 um 15% reduzieren
- Die Kehrlichtmenge gegenüber 2013 um 15% reduzieren
- Die gesamte Umweltbelastung 2013 um 1% reduzieren

Der Papierverbrauch soll nun mit gezielten Massnahmen verringert werden. Als Standard sind alle Drucker und Kopierer default mit Recyclingpapier im Hauptschacht befüllt → vgl. Massnahmenplan 2014.

MA-Sensibilisierung durch ein RUMBA-Quiz über die Umweltbelastungs-Situation beim EPA, Umweltziele und wichtigste Massnahmen am Arbeitsplatz und im Privaten → vgl. Massnahmenplan 2014.

8 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des EPA.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Amt und Bund, Analyse der Quartals-/ Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind neben technischen Massnahmen die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von GL und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

Die Mitglieder des Umweltteams			
- Christian Tschanz Greinus	Leiter UT (L-UT)	- Charlotte Fahrner	Koordination Umweltteam (UT)
- Regula Fiechter	Kommunikation (Stv. L-UT)	- Hans J. Tobler, EMSC	ext. Berater
Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch/umweltberichte/00706/00722/00777/index.html			

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Christian Tschanz Greinus, Eidgenössisches Personalamt, Eigerstrasse 71, 3003 Bern,
 E-Mail: christian.tschanzgreinus@epa.admin.ch